

Luxemburger historischer Kalender

Nachdruck verboten.

16. März 1818. Das Memorial veröffentlicht auf deutsch und französisch das Verfahren, wie man ein ausgezeichnetes Kartoffelmehl erhalten kann. Es war dies ein Auszug aus Nr. 24 vom 24. Februar 1818, der von Voss herausgegebenen „Berliner Zeitung“.
1847. J. B. Gellé, Mitglied des Conseil de Gouvernement, gestorben. Gellé ist der einzige, der bei allen sechs Regierungen von 1831—1848 stets dabei war; zuerst als Greffier, dann als Generalsekretär und seit dem 1. August 1835 als Mitglied, und zwar führte er der Reihe nach, je nach den Regierungen, denen er angehörte, den Titel „Mitglied der Regierungskommission“, „Conseiller de Régence“ und Mitglied des „Conseil du Gouvernement.“
17. März 1818. Wiltz erhält vier neue Jahrmärkte und zwar am 30. April und 30. Juli, sowie am letzten Dienstag im September und November.
1849. König Wilhelm II. von Holland, Grossherzog von Luxemburg, gestorben. Regierungsantritt Wilhelms III.
1886. Durch Gesetz wird gewissen Immobilien, herrührend von den Römänen der früheren Festung, welche an die Stadt Luxemburg abgetreten worden waren, ihre Zweckbestimmung gegeben.
1914. Mathias Spoo gestorben.
18. März 1289. Gräfin Beatrix gewährt den Luxemburgern, die sich gegen die Regierung aufgelehnt haben, eine Amnestie.
1848. Bischof Laurent warnt vor der Revolution.
1853. Eine Grundkreditkasse (Caisse de Crédit Foncier) wird durch Gesetz eingeführt, und zwei Tage später eine „Caisse de Prévoyance“ (Sparkasse, Pensions- und Mitgift-Kasse).
19. März 1289. Graf Heinrich VII. schliesst Frieden mit der aufständischen Bürgerschaft der Stadt Luxemburg.
1851. Ein Spezialgesetz regelt die Breite der Eisenbänder der Wagenräder (largeur des jantes des roues).
1869. Durch Spezialgesetz wird den Prinz Eisenbahnen die Konzession erteilt (Convention vom 14. Dez. 1868 und 14. Februar 1869).
1908. Grossherzogin Marie-Anna wird Statthalterin.
20. März 1459. Wilhelm von Sachsen und seine Gemahlin treten Luxemburg an Karl VII. von Frankreich für den Preis von 50.000 Taler ab.
1848. Grossherzoglicher Beschluss über die Revision der Verfassung von 1841.
1876. Verbot neue Strohdachungen herzustellen.
21. März 1003. Graf Heinrich I. von Luxemburg wird mit dem Herzogtum Bayern belehnt.
1698. Graf von Elter beruft neuerdings die Landstände ein.
22. März 1867. Der Staatthalter Prinz Heinrich schlägt zur Lösung der Luxemburger Frage die Räumung der Festung seitens der preussischen Truppen vor.
1869. In Luxemburg wird Bastion Jost (jetzt Banque Générale) abgetragen.
23. März 1848. Erste Nummer des „Luxemburger Wort“.
1871. Spezialkredit von 100.000 Fr. für die Schleifung der Festung Luxemburg; Aligement der Strassen und Boulevards; Verkauf von Festungsgelände und Kasernen.
1871. Die Anleihen der Gemeinden und öffentlichen Anstalten (Etablissements publics) werden von den Stempel- und Einregistrements-Gebühren befreit.
24. März 1831. Der deutsche Bund beschliesst Luxemburg mit 24.000 Mann zu besetzen.
1848. Die Regierung ernennt eine Kommission zur Beratung über die Verfassung.
25. März 1831. Allgemeine Amnestie.
1841. Rundschreiben des Apostolischen Vikars van der Noot über die Einrichtung eines Seminars in Luxemburg.
1885. Die Effektiv-Stärke unserer Gendarmerie wird erhöht.
26. März 1799. Apotheker J. P. Brimeyer, Verfasser einer Geschichte von Echternach, geboren in Greisch.
27. März 1482. Maria von Burgund, Herzogin von Luxemburg, gestorben.
1850. Die Gehälter des Klerus und der Gerichtspersonen, welche 1848 und 1849 beschnitten worden waren, wurden wieder hergestellt.
1863. Herr Adames wird zum Apostolischen Vikar ernannt.
28. März 1850. Notariatskandidat J.-B. Klein aus Junglinster, wird durch Spezialgesetz von der Verpflichtung entbunden, ein „Certificat de stage“ vorzulegen.
1883. Gesetz betreffend die Konstitution der Fondation J. P. Pescatore als Wohltätigkeitsanstalt der Stadt Luxemburg.
1897. Gesetz über den Unterstützungswohnsitz.
29. März 1848. Eine Proklamation der Regierung macht freiheitliche Zugeständnisse bekannt: Auflösung der Landstände und Berufung derselben in doppelter Anzahl.
1871. Organisation der Post- und Telegraphenverwaltung.
30. März 1635. Der Graf von Embden, Gouverneur von Luxemburg, fällt ins Trierische ein.
1768. Maria Theresia amnestiert die Deserteure.
31. März 1621. Philipp III. gestorben.
1848. Wilhelm III. gibt der Regierung Vollmacht, mit den Landständen eine Verfassung zu beraten.
1851. Die Pensionen der beiden Majore Winckel und Tindal des Luxemburger Bundes Contingent werden durch Spezialgesetz geregelt.

Tony Lefort †

Am 19. März 1928 verschied im Alter von nur 48 Jahren Hr. Ingenieur Tony Lefort, Mitglied des Staatsrates und erster Regierungskommissar bei den Eisenbahnen. Nach Vollendung seiner Ingenieurstudien in Aachen trat Tony Lefort 1902 als Betriebsingenieur in die Prinz Heinrich-Eisenbahngesellschaft ein, die er 1904 verließ, um Unterassistentenkommissar der Eisenbahnen zu werden. Im Jahre 1913 wurde er zum Unterdirektor der Prinz Heinrich-Bahnen ernannt, welchen Posten er Anfangs 1916 wieder verließ, um vom 22. Februar 1916 bis 28. September 1918 den beiden Ministerien Thorn, sowie dem Ministerium Kauffman als Generaldirektor der öffentlichen Arbeiten anzugehören. Bei seinem damaligen Rücktritt wurde er zum Ersten Regierungskommissar für die Eisenbahnen und zum Mitglied des Staatsrates ernannt, welche Stellen er bis zu seinem allzufrühen Hinscheiden bekleidete. Gerade während der kritischsten Zeit unserer viel umstrittenen Eisenbahnfrage, hatte Tony Lefort einen äußerst wichtigen und verantwortungsvollen Posten zu erfüllen.

Wenn es ihm zwar gegönnt war, das schwierige Werk des Eisenbahnerstatuts zu einem guten Ende zu bringen, so sollte er die langersehnte, endgültige Lösung der schwierigen Frage unserer Eisenbahnen nicht mehr erleben. Tony Lefort hatte verschiedentlich diplomatische Missionen zu erfüllen, wobei er sich stets des Vertrauens würdig zeigte, das man in ihn gesetzt hatte.

J. K.

Freunde der Luxemburger Illustrierten.

meidet jene Wirtschaften, welche für Euch nicht soviel übrig haben, um Euer Lieblingszeitschrift zu halten.

Derjenige Wirt,

der von jedem Einzelnen von Euch hunderte von Franken jährlich einsäckelt und nicht einmal 11 Fr. pro Vierteljahr übrig hat, um Euch entgegen zu kommen, ist wirklich nicht interessant.

Geht zum Nachbarn, zum Konkurrenten, der ist intelligenter, er kennt besser seine In-

teressen, und deshalb findet Ihr dort stets nicht nur die letzte Nummer der Luxemburger Illustrierten, sondern auch ganze Jahrgänge eingebunden oder geordnet in Mappen.

Unterstützt diesen Wirt; denn er denkt, fühlt und handelt als Luxemburger. Und weil er gescheit ist, weiß er außerdem ganz gut, daß er dabei auch noch indirekt ein ausgezeichnetes Geschäft macht: denn die Luxemburger Illustrierte, welche stets an Wert zunimmt, ist die beste Kapital-Anlage.

Diese Nummer ist die letzte des I. Quartals 1928. Wer sein Abonnement noch nicht erneuert hat, der tue es *sofort noch heute*, denn sonst bleibt die nächste Nummer aus.

Für nur 11 Fr. pro Vierteljahr, liefern wir Ihnen monatlich zweimal auf mindest 16 Seiten pro Nummer, in Wort und Bild, alles Erwähnungswürdige aus der Gegenwart und aus der Vergangenheit unseres Landes.

Letzeburger sangt Letzeburger Lieder

Letzeburger drenkt Letzeburger Wein.

J. K.